



Arbeitstagung vom 18. September 2014 in Bern

Finanzausgleich Neuerungen aus dem SRS, HRM2, Info

Zeit	Arbeitsablauf	
Ab 08:30	Ankunft im Casino Kursaal in Bern Kaffee, Gipfeli	
09:00	Begrüssung und Einleitung in die Arbeitstagung	Iris Markwalder Kommissionsvizepräsidentin Francis Gasser Kommissionspräsident
09:10- 09.30	Vorstellung des Finanzausgleichs des Kantons Tessin (Instrumente, Ziele, Wirkung, Erfahrungen)	John Derighetti
09:30- 09.50	Vorstellung des Finanzausgleichs des Kantons Freiburg (Reformprozess, Instrumente, Ziele, Wirkung, Erfahrungen)	Gilles Ballaman
09:50- 10.30	Skizze eines optimalen Finanzausgleichs aus Sicht von Avenir Suisse (Aufbau, Wirkung, Instrumente, Soll/Ist-Studienerfahrung)	Lukas Rühli
	Orientierung über den Arbeitsablauf	Pierre Leu
	Pause	
11:00- 12.30	Rotieren zwischen den Arbeitsstationen Arbeitsstation 1: Beurteilung eines Finanzausgleiches Arbeitsstation 2: Finanzierung eines Finanzausgleichs Arbeitsstation 3: Reform eines Finanzausgleichs Arbeitsstation 4: Für Gemeinden lohnt sich Leistung oft nicht Präsentation der Ergebnisse	Pierre Leu Heinz Montanari Gilles Ballaman Iris Markwalder Stationsleiterinnen und Leiter / Lukas Rühli

12:30-14:00	Gemeinsames Mittagessen - Stehlunch	
14:00	Neuerungen aus dem SRS (Umgang mit Finanzausgleich und Rückstellungen für Pensionskassenverpflichtungen im HRM2) Präsentation und Diskussion	Fabrice Weber
	Umgang mit Grundstücken unter HRM2 Präsentation und Diskussion	Andreas Hrachowy
	Finanzkennzahlen unter HRM2 Präsentation und Diskussion	Heinz Montanari
	Präsentation E-Learning-Programm für HRM2	Kanton Bern
16:00	Diverse Informationen Abschluss der Arbeitstagung 2014	Francis Gasser Kommissionspräsident

Die Tagungsunterlagen werden ab 5. September 2014 auf der Homepage der Konferenz (www.KKAG-CACSFC.ch) unter der Rubrik Publikationen < Fachveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen werden in deutscher und französischer Sprache publiziert. Als Vorbereitung empfehlen wir das Studium der Publikation Avenir Suisse, "[Irrgarten Finanzausgleich](#)".

Das Ziel der Arbeitstagung der KKAG im Teil Finanzausgleich besteht darin, folgende vier Fragenbereiche mit Hilfe eines Vertreters von Avenir Suisse zu bearbeiten:

- Beurteilung Finanzausgleich: Ein Finanzausgleich ist immer vor dem Hintergrund seiner Zielsetzung zu beurteilen. Zur Entwirrung des "Irrgartens Finanzausgleich" tut eine Entkoppelung not. Welchen Zielvorstellungen dient ein Finanzausgleich? Welche Zielvorstellungen sind realistisch und sinnvoll? Weshalb gelingt es nicht, sich auf ein Ziel / wenige Ziele zu beschränken?
- Finanzierung Finanzausgleich: Ein Finanzausgleich kann sowohl vertikal als auch horizontal finanziert werden. In der politischen Diskussion spielen finanzpolitische Beweggründe die Hauptrolle. Welche anderen Argumente sprechen für oder gegen die horizontale / vertikale Finanzierung? Gibt es Unterschiede in der resultierenden Verteilung? Wie unterscheiden sie sich in ihrer Entwicklungsdynamik? Wie wirkt sich die Finanzierung auf den politischen Diskurs aus? Wie sieht eine sinnvolle Finanzierungsform aus?
- Reform des Finanzausgleichs: Immer wieder werden finanzielle Forderungen an einen Finanzausgleich gestellt. In der Diskussion sind finanzpolitische Anliegen schwer von sachlich gerechtfertigten Anliegen zu unterscheiden. Welche Anliegen werden vorgebracht? Wie sind sie zu beurteilen? Welche Voraussetzungen für eine Reform müssen gegeben sein? Wie ist eine Reform vorzubereiten? Welche Akteure sind zu welchem Zeitpunkt einzubeziehen? Was sind die Erfolgsfaktoren einer Reform? Welcher Zeitraum ist realistisch?
- Für Gemeinden lohnt sich Leistung oft nicht. – Stichwort: Ausgleichswirkung Ressourcenausgleich (Avenir Suisse, Irrgarten Finanzausgleich, S.89, Ziff.08). Wie bewegen sich Gemeinden, Lokalpolitiker und Stimmberechtigte im Geflecht von Abhängigkeiten zwischen Steuererträgen, Standortattraktivität und Finanzausgleich? Wie wird abgewogen, wie werden Strategien festgelegt?